

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 92 (2007)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

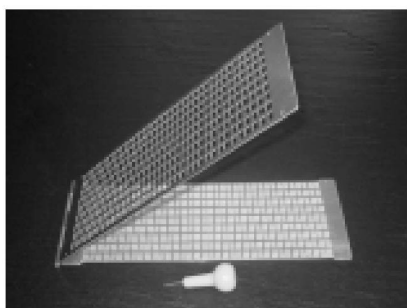
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Freidenker

Die Jahresversammlung vom 5. März 2007 hat Daniel Aellig nach seiner berufsbedingten Pause wieder zum Präsidenten gewählt. Interimspräsident Jean Kaech übergab das Amt mit Freude. Neu in den Vorstand gewählt wurde Claude Fankhauser, der der Versammlung an diesem Abend auch seine Pläne für eine kantonale Initiative zur Abschaffung der Kirchensteuerpflicht von juristischen Personen vorstellte. Bestätigt wurden Peter Bürki (Kassier) und Reta Caspar. rc



Lehrerinnen und Lehrer müssen lesen und schreiben können!

Hierzulande ist das selbstverständlich – in Ghana nicht. Mit Kursangeboten und gesetzlichem Druck soll die Qualität im dortigen Ausbildungswesen angehoben werden. Viele Lehrpersonen für handwerkliche und hauswirtschaftliche Bereiche in Normalschulen wie auch viele blinde Lehrpersonen sind Analphabeten. Um ihre Stellen behalten zu können, müssen sie Lese- und Schreibkurse besuchen. Dafür fehlt vor allem den blinden Lehrern und Lehrerinnen schlicht das benötigte Schreibzeug. Das "Projekt Blind Ghana" verschafft ihnen die nötigen Blindenschrift-Schreibschablonen.

In Ghana leben etwa 180'000 blinde Menschen; davon beherrscht nur 1% die Blindenschrift; denn selbst eine einfache Schreibtafel für Blindenschrift ist für viele unbezahlbar, obwohl sie lediglich aus zwei miteinander Scharnier verbundenen Platten aus Metall oder Plastik besteht, zwischen die ein Blatt Papier eingeklemmt wird. Mit einem stumpfen Griffel werden die Schriftpunkte einzeln durch den Raster der oberen in kleine Mulden in der unteren

frei
denken.

libre
pensée.

libero
pensiero.

KandidatInnen für das Zentralpräsidium

Nach der letzten Sitzung des Zentralvorstandes ist eine weitere Kandidatur für das Zentralpräsidium eingegangen: Marc Wäckerlin, Mitglied der Winterthurer Freidenker stellt sich ebenfalls für das Amt zur Verfügung.

Er wird – wie die beiden bisherigen Kandidaten – zu einem Gespräch mit dem Zentralvorstand eingeladen und erhält in dieser und der nächsten Nummer des FREIDENKERS ebenfalls Gelegenheit, sich und seine Ideen und Ziele vorzustellen.

**Haben Sie Fragen an die KandidatInnen?
Senden Sie diese bitte bis 15. April 2007 an die Redaktion.**

FU Basel

Spendenprojekt 2007: "Project Blind Ghana"

Platte gepresst. Rechteckige Löchergruppen in der oberen Platte dienen dabei als Führungshilfe. Diese Schreibtafeln sind sozusagen die Kugelschreiber der Blindenschrift. Sie kosten von einigen bis zu einigen Dutzend Franken. Eine mechanische Blindenschrift-Schreibmaschine hingegen – hierzu-lande eine Selbstverständlichkeit für alle Blindenschriftnutzenden – kostet in der Schweiz 1'500 Franken.

In Ghana setzen sich verschiedene Organisationen für die Sache der blinden Menschen ein, zum Teil gar mit Unterstützung der Regierung. Vor allem aufgrund der Schwäche der ghanesischen Währung haben sie jedoch äusserst begrenzte Möglichkeiten, die erforderlichen Hilfsmittel zu beschaffen.

Deswegen wurde 1992 in Basel der Verein "Projekt Blind Ghana" gegründet. Er setzte sich zum Ziel, die schulische und berufliche Bildung sowie die Erwerbstätigkeit von blinden Menschen in Ghana zu fördern. Der jährliche Spendeneingang von rund Fr. 10'000 kann beinahe vollumfänglich für die Beschaffung von Hilfsmitteln verwendet werden. Diese werden nur in speziellen Fällen in der Schweiz bzw. in Europa oder den USA eingekauft, um die Einstands- und Transportkosten möglichst gering zu halten. So können z.B. aus Südafrika die gleichen Schreibgeräte zu weniger als dem halben Schweizer Preis erstanden werden. Louis Dogbe, der ghanesische Gründer des Vereins, ist

selbst blind. Er war einer der ersten Schüler in einer der ersten Blindenschulen in Ghana und überhaupt der erste Blinde, der in Westafrika das Lehrpatent erwerben konnte. Nach durch Stipendien gesicherten Studienaufenthalten in England ist L. Dogbe für 16 Jahre, bis zu seiner Pensionierung, in Basel als Englischlehrer tätig gewesen. Seine intensiv gepflegten direkten Verbindungen zu seriösen Personen und Organisationen vor Ort gewährleisten, dass das Geld effektiv eingesetzt wird. So wirkt "Project Blind Ghana" in Ghana über ein eigenes Komitee aus angesehenen Bürgern. Dieses ermittelt die Bedürfnisse, setzt zusammen mit dem Vorstand in der Schweiz Prioritäten und ist für die Verteilung der Hilfsmittel verantwortlich.

Die Freidenker-Union Basel hat das "Project Blind Ghana" für ihre diesjährige Sammelaktion gewählt, die an jene fürs Bergwaldprojekt anschliesst. Für Spenden stehen der beigelegte Einzahlungsschein sowie das PCC 40-457936-2 (Freidenker-Union FU, Projektspende, Postfach 4471, 4002 Basel) zur Verfügung.

Wir empfehlen Ihnen das Projekt wärmstens und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Der Vorstand der Freidenker-Union Basel:
Dr. Petra Aldridge-Gansauge, Vivian Aldridge, Susanne Suna, Felix Dürler, Ernst Küng, Lukas Schmid, Georges Rudolf (Präsident).